

SVIA SSIE SSI

Jahresbericht der Präsidentin 2015/16

Das Geschäftsjahr 2015 / 2016 war für unseren Verband wieder ein sehr aktives: neue Projekte wurden angestossen, bestehende erfolgreich weiter geführt. Daneben wurde in verschiedenen Gremien wichtige Arbeit geleistet.

Der SVIA setzt sich weiterhin aktiv für die informatische Bildung auf allen Schulstufen ein. Der Minibiber, der Informatik-Biber und Primalogo sind die wichtigsten Projekte, unser Verband unterstützt aber auch andere Aktivitäten wie die Swiss Computer Science Education Week, ICTSkills oder die Informatik-Studienwoche von Schweizer Jugend forscht. Unsere laufenden Projekte werden ständig erweitert und verbessert. Damit der SVIA seine Position weiterhin über sämtliche Schulstufen hinweg vertreten kann, vernetzen wir uns aktiv mit anderen Branchenverbänden und Fachvereinen.

Der SVIA zählte per Ende Juli 2016 insgesamt 292 Mitglieder (Vorjahr: 288) – davon 243 Einzelmitglieder (197 aus der Deutschschweiz, 40 aus der Romandie und 6 aus dem Tessin) sowie 37 Kollektiv und 12 Fördermitglieder. Die Hasler Stiftung ist als Fördermitglied unsere wichtigste Unterstützerin.

Geschäftsstelle

Andrea Leu und Maggie Winter zeichnen als Geschäftsführerin bzw. Projektleiterin für die operativen Tätigkeiten verantwortlich. Sie sind die erste Anlaufstelle für Mitglieder und Interessierte für Fragen und Anliegen.

Ressort Events (Leitung: pendent)

Am 4. November 2015 fand im Anschluss an die Generalversammlung der edu-i-day in Bern statt. Am 15. April 2016 führte die Section Romandie den Journée d'échanges an der Universität Fribourg durch. Im Zentrum standen jeweils der Erfahrungsaustausch und die Präsentation von Unterrichtsmaterialien.

SVIA SSIE SSII

Ressort Webdienste (Leitung: Sebastian Forster)

Die Website www.svia-ssie-ssii.ch wird laufend aktualisiert und informiert über alles, was im SVIA auf dem Programm steht. Zudem zeichnet unser Verband für die Website www.fit-in-it.ch verantwortlich. Sie ist ein gut etabliertes Kommunikationsinstrument, das aktuelle Inhalte rund um das Thema „Informatik in der Bildung“ aufbereitet.

Ressort Maturaarbeiten (Leitung: Giovanni Serafini)

Zusammen mit dem ABZ und der SI führte der SVIA 2016 zum vierten Mal den Wettbewerb für Maturaarbeiten im Bereich Informatik durch. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden 15 Arbeiten eingereicht, vier davon wurden Ex aequo ausgezeichnet.

Bereits zum zweiten Mal hat die Swiss Game Developer Association eine besondere Auszeichnung für die besten Maturitätsarbeiten im Bereich Game Design ausgeschrieben, mit zwei Preisträgern. Die Preisverleihung fand am 27. Mai 2016 im Rahmen der jährlichen Ausstellung der Maturitätsarbeiten im MINT-Bereich im Hauptgebäude der ETH Zürich statt.

Ressort Projekte (Leitung: Martin Guggisberg)

Der SVIA hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Realisierung des Lehrmittels TigerJython (www.tigerjython.ch) unterstützt. Das Lehrmittel, das sich auch für das Grundlagenfach Informatik eignet, steht nun in einer deutschen, englischen und neu französischen Fassung frei zur Verfügung. Besonderer Dank gilt Cédric Donner für die hervorragend gelungene Übersetzung ins Französische.

Speziell für die Sekundarstufe 1 und kompatibel zum Lehrplan 21 haben Jarka Arnold, Tobias Kohn und Aegidius Plüss auch einen Lehrgang zur Einführung ins Programmieren mit Python ausgearbeitet. Die zwei deutschsprachigen Module Turtlegrafik und Robotik stehen frei unter www.tigerjython4kids.ch für den Einsatz im Unterricht bereit.

SV!A SS!E SS!I

Ressort Romandie (Leitung: Marie-Thérèse Rey, Unterstützung: Laurent Bardy)

Lors de l'AG 2015, la possibilité de faire exister des sections régionales a été décidée par les membres de la SSIE (cf. PV AG 2015, point 8). Une modification des statuts allant dans ce sens a été acceptée à la majorité.

En Suisse romande, un groupe de travail a rédigé une proposition de plan d'étude pour l'informatique « discipline fondamentale » sur le modèle du PECMAT en parallèle au groupe GFI@CH. Le texte a été transmis au groupe SMAK de la CDIP / EDK à leur demande et deux représentants du groupe de travail, Laurent Bardy et Jean-Philippe Pellet, ont été invités à participer à un atelier de réflexion à Berne le 11 mai.

D'autre part, la section régionale romande s'est réunie à quelques reprises durant l'année écoulée. La journée d'échange des enseignants d'informatique a été organisée à Fribourg le 15 avril 2015 et fut un succès. 36 personnes y ont participé et discuté entre autres de la proposition de plan d'étude pour l'informatique « discipline fondamentale » de la section romande. Les enseignants présents ont dans l'ensemble très majoritairement validé la proposition du groupe de travail.

Deux membres de la section romande, Gabriel Parriaux et Jean-Philippe Pellet, ont conduit une recherche pour déterminer le profil ainsi que les perceptions des enseignants d'informatique romands de leur discipline. Cette recherche a circulé auprès des membres romands de la SSIE et a conduit à la rédaction d'un article présenté à la conférence ISSEP de Münster en octobre 2016.

Les éléments suivants ont été mis en évidence :

- seule une minorité des enseignants d'informatique sont des spécialistes de la discipline
- il n'y a pas de différence significative de perception de ce qu'est l'informatique en fonction du cursus de formation de ces enseignants
- les cours d'informatique « branche cantonale » ne correspondent pas à l'informatique telle que les enseignants se la représentent
- les enseignants d'informatique souhaitent des formations qui intègrent à la fois des éléments de contenus et à la fois des éléments pédagogiques ou didactiques.

SV!A SS!E SS!I

Le questionnaire a été traduit en allemand et transmis aux enseignants d'informatique alémaniques. Les résultats vont être exploités dans le but de proposer une nouvelle analyse portant sur l'ensemble du territoire helvétique.

Les membres romands du comité de la SSIE travaillent maintenant à l'établissement d'un document d'encadrement pour le fonctionnement de la section romande à l'intérieur de la SSIE. Il s'agit de déterminer les rôles et responsabilités au sein de la section afin de s'assurer de l'avancée des travaux dans les temps à venir. Ce document sera présenté en temps voulu au comité suisse.

Ressort Weiterbildung / Unterrichtsmaterial (Leitung: Beat Trachsler)

Der SVIA wirkt gemeinsam mit der SI in der Arbeitsgruppe „Curriculum“ mit, die einen Lehrplan für das Grundlagenfach „Informatik“ erarbeitet. Diese Arbeit erfolgt unter Berücksichtigung der Schnittstellen zur Volksschule und zur universitären Bildung sowie in Kooperation mit allen thematisch verwandten Interessens- und Arbeitsgruppen. Im Sommer 2016 wurde eine erste Version des Lehrplanentwurfs fertiggestellt. Diese wird demnächst veröffentlicht.

Die Aufgabe von Beat Trachsler als Weiterbildungsdelegierter der WBZ für das Fach Informatik bestand bisher darin, Kursideen zu entwickeln und die Kursleiter bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Leider gehört die Organisation von Weiterbildungskursen ab 2017 nicht mehr zum Leistungsauftrag der WBZ. In Zukunft wird sich die WBZ unter dem neuen Namen ZEM auf die Koordination und Evaluation des Angebotes der Hochschulen und Fachhochschulen konzentrieren. Dennoch wird der SVIA weiterhin Weiterbildungskurse anbieten.

Zudem fördert der SVIA die Entwicklung von Unterrichtsmaterial. Eines diese Förderprojekte ermöglichte mit finanzieller Unterstützung der SATW die vollständige französische Übersetzung des Lehrmittels "Programmierkonzepte mit Python und der Lernumgebung TigerJython" zur Publikation unter dem Titel "Concepts de programmation avec Python et l'environnement de programmation TigerJython", publiziert als interaktive Website.

SV!A SS!E SS!I

Ressort Angebote für Schulen (Leitung: Ronny Standtke in Kooperation mit Hanspeter Erni)

Informatik-Biber

Der Informatik-Biber ist ein internationaler Informatik-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche vom 3. bis zum 13. Schuljahr (Klasse), also für ca. 8- bis 20-Jährige. Er fand 2010 zum ersten Mal auch in der Schweiz statt und wird jährlich im November online durchgeführt. 2015 nahmen mit insgesamt 13'475 Schülerinnen und Schüler (12'087 Deutschschweiz, 946 Romandie, 442 Tessin) teil – wiederum eine neue Rekordzahl. .

Damit hat sich der Wettbewerb in der Schweiz bestens etabliert und ist bei Lehrpersonen als auch bei Schülerinnen und Schülern beliebt. Die Aufgaben sind zwar herausfordernd, aber so gewählt, dass sie ohne grosse Vorkenntnisse im Programmieren gelöst werden können. Zudem bieten das Informatik-Biber Team im Vorfeld Hilfestellungen an im Rahmen von Workshops. www.informatik-biber.ch

Die beiden Lehrmittel „Informatik-Biber“ und „Minibiber“ (www.Minibiber.ch) ergänzen den Wettbewerb und sichern gleichzeitig einen durchgängigen Grundaufbau von informatischer Bildung.

PrimaLogo

Das von der Hasler Stiftung finanzierte, vom ABZ unterstützte und vom SVIA organisierte Projekt bietet einen kindergerechten Einstieg in das Programmieren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 27 Projekte (Vorjahr: 12) mit je zwei Klassen und mehr durchgeführt. Im Oktober wurde ein Projektantrag zur dreijährigen Weiterführung von PrimaLogo an die Hasler Stiftung gestellt. Dieser wurde bewilligt, sodass das Projekt bis 2017 weiterlaufen kann.

www.primaLogo.ch

SV!A SS!E SS!I

Weitere Aktivitäten

- Herausgabe Interface, September 2016
- Regelmässig Teilnahme an der Präsidentenkonferenz des VSG
- Leitung der Arbeitsgruppe GFI@CH von SVIA und SI und Erarbeitung eines Lehrplanvorschlags für ein „Grundlagenfach Informatik“ an Gymnasien
- Erarbeitung eines Positionspapiers in Kooperation mit dem VSMP zur Stellung der Mathematik, Physik und Informatik im gymnasialen Unterricht
- Mitwirkung des SVIA in der SI
- Unterstützung des Förderkreises „Informatik macht Schule“ von eZürich, Hasler Stiftung und SVIA. Ziel ist es, dem Fach „Medien und Informatik“ rasch zum Durchbruch zu verhelfen.

Zürich, im Oktober 2016

Martina Vazquez, Präsidentin SVIA –SSIE - SSII